

Aus dem Zentralvorstand

An seiner Dezember-Sitzung hat der Zentralvorstand der FMH...

- ... den Projektantrag «Revision Ärztstatistik» der Abteilung DDQ gutgeheissen und die Preisliste für Fragen zur Ärztstatistik genehmigt;
- ... die Abteilung DDQ dazu ermächtigt, eine Literaturübersicht über die internationale ärztliche Qualitätsarbeit im ambulanten Bereich erstellen zu lassen;
- ... beschlossen, den Bundesrat aufzufordern, gemäss KVG Art. 48 einen Ersatztarif für die angestellten Paramedics in Arztpraxen auszuarbeiten (gültig ab 2007);
- ... das Gutachten Rhinow/Kägi mit Interesse zur Kenntnis genommen. Dieses Gutachten deckt Missstände bei santésuisse auf, wonach Prämiegelder aus der Grundversicherung unter anderem für die Abstimmungskampagne «Einheitskasse» verwendet werden;
- ... die Stellungnahme der FMH zur Revision des Heilmittelgesetzes gutgeheissen. Darin wird gefordert, dass die Industrie frühzeitig informieren muss, wenn Medikamente vom Markt genommen werden. Zudem sollen Spitalapotheker wieder die Möglichkeit erhalten, Medikamente herzustellen. Weiter fordert der ZV, dass Bedingungen erstellt werden, um die Quote der Spontanmeldungen von Nebenwirkungen erhöhen zu können;
- ... zur Kenntnis genommen, dass die KWFB zwei neue Programme für Neuropathologie und Handchirurgie verabschiedet hat. Die Curricula heissen «dipl. Arzt für Neuropathologie» und «dipl. Arzt für Handchirurgie»;
- ... beschlossen, die Verbindung «CardioVasc» sowie die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz im allgemeinen Lobbying zu unterstützen und entsprechende Publikationen in der Ärztezeitung zu genehmigen. «CardioVasc» setzt sich für die Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Krankheiten und von Diabetes ein;
- ... der Partnerschaft mit der Swiss Public Health Conference 2007 zugestimmt und die Vergabe des FMH-Logos sowie eine finanzielle Unterstützung genehmigt.